

Hermann Auerbach

Das zweite Kind der Eheleute Salomon Auerbach und Emma geb. Wolff war der am 5. Februar 1868 in Dortmund geborene Sohn Hermann.¹ Er wuchs mit einer älteren Schwester und mehreren jüngeren Geschwistern auf. Der Vater war Kaufmann und betrieb gemeinsam mit einem Bruder eine Großhandlung in Landesprodukten mit Firmensitz am Ostenhellweg.

Hermann Auerbach besuchte nach Absolvierung der Elementarschule das Dortmunder Stadtgymnasium.² Er trat beruflich in die Fußstapfen seines Vaters. Im Alter von 24 Jahren gründete er per 1. Juli 1892 gemeinsam mit dem Kaufmann David Grünschild eine offene Handelsgesellschaft, die unter der Nummer 631 in das Gesellschaftsregister des Königlichen Amtsgerichts Dortmund eingetragen wurde.³ Das Unternehmen handelte mit Getreide und Landesprodukten en gros⁴, wurde aber nach wenigen Jahren aus nicht mehr bekannten Gründen aufgelöst.

Hermann Auerbach verlobte sich im August 1893 mit Helene Sternau.⁵ Sie war eine Tochter des Kaufmanns Herz Levy Sternau und seiner Ehefrau Lina geb. Heilbrunn und hatte am 3. Februar 1870 das Licht der Welt erblickt.⁶ Helene Sternau war eine *Reihe von Jahren in den ersten Modewaaren-Geschäften als Directrice* tätig gewesen.⁷ Im November 1891 eröffnete sie ein *Special-Geschäft für Anfertigung von Damen-Costumes* im Haus Silberstraße 15, 1. Etage. Sie unternahm Geschäftsreisen bis nach Berlin, um ihr Atelier auf den neuesten Stand der Mode zu halten.⁸



Helene Auerbachs geb. Sternau, undatiert.
Bildnachweis: Becki Cohn-Vargas, Kalifornien,
USA.

Hermann Auerbach und Helene Sternau bestellten Ende 1893 das Aufgebot⁹ und heirateten am 5. Dezember 1893.¹⁰ Die Eheleute, die zunächst im Haus Heiliger Weg 17 wohnten, schlossen die Gütergemeinschaft aus.¹¹ Als erstes Kind wurde am 1. April 1895 die Tochter Elisabeth, die auch Liese genannt wurde, geboren.¹² Nach Elisabeths Geburt suchte Frau Hermann Auerbach ein Kindermädchen, das sich auch auf Handarbeit verstand.¹³ Am 17. September 1897 wurde die Tochter Charlotte¹⁴ und am 14. September 1899 der Sohn Hans geboren.¹⁵

¹ Landesarchiv NRW, Abt. Ostwestfalen-Lippe, Bestand P 5, Nr. 245, Teil 14.

² Stadtarchiv Dortmund, Bestand 7, Nr. 205, Eintrag Nr. 4163.

³ Dortmunder Zeitung (DZ), 169/22.06.1892.

⁴ Adressbuch der Stadt Dortmund, Ausgabe für 1893.

⁵ DZ, 227/19.08.1893.

⁶ Landesarchiv NRW, Abt. Ostwestfalen-Lippe, Bestand P 5, Nr. 245, Teil 14.

⁷ DZ, 308/09.11.1891.

⁸ DZ, 69/10.03.1893.

⁹ DZ, 302/02.11.1893.

¹⁰ DZ, 335/06.12.1893.

¹¹ DZ, 342/13.12.1893.

¹² DZ, 92/02.04.1895.

¹³ DZ, 110/21.04.1895.

¹⁴ DZ, 260/19.09.1897.

¹⁵ DZ, 255/14.09.1899.



Der selbständige Kaufmann

Zum 1. Januar 1898 verlegte Hermann Auerbach sein Geschäftslokal in das Haus Rosenthal 12.¹⁶ Das war vermutlich eine Folge der Neugründung der Firma Hermann Auerbach, die zu Beginn des Jahres in das Firmenregister beim Amtsgericht eingetragen wurde.¹⁷ Bei diesem Unternehmen handelte es sich um ein Kolonial- und Landesprodukten-Agentur-Geschäft. Für dieses suchte Auerbach im März 1899 einen Lehrling.¹⁸ Nach etwas länger als drei Jahren zog die Firma um in das Haus Kaiserstraße 58.¹⁹

Zu den Produkten, mit denen die Firma Hermann Auerbach handelte und für die er Werbeinserate aufgab, gehörten beispielsweise ein Mehl der Firma H. Schwanneke aus Fährmühle bei Hedwigsburg²⁰, Bielefelder Hoch-Glanz-Stärke der Fabrik Indiestel & Co. in Bielefeld²¹ und Prosol für längere Haltbarkeit von Schuhsohlen, ein Produkt der Chemischen Fabrik Petzschke & Schifner, Dresden.²²

Im Herbst 1912 wurde Helene Auerbach geb. Sternau Einzelprokura für die Firma Hermann Auerbach erteilt. Gleichzeitig erhielt der Kaufmann Ernst Lange Prokura, die es ihm ermöglichte, die Firma gemeinsam mit Helene Auerbach zu vertreten.²³

Die Firma Hermann Auerbach gehörte zu den Handelsgeschäften, denen unter den herrschenden Kriegsbedingungen aufgrund der Bundesratsverordnung vom 3. April 1917 in Dortmund der Handel mit Gemüse, Obst und Südfrüchten erteilt wurde.²⁴

Für die Firma H. L. Sternau, die von dem Vater seiner Ehefrau gegründet worden war, erhielt Hermann Auerbach im Sommer 1918 Prokura. Gleichzeitig wurde auch David Leeser Prokurist.²⁵ Er war, weil er mit Helene Auerbachs Schwester Beata verheiratet war, Auerbachs Schwager. Aber nicht die verwandtschaftliche Beziehung war der Grund für die Vergabe der Prokuren, sondern die Tatsache, dass gegen den Geschäftsführer der Firma H. L. Sternau, Adrian, mehrere Strafverfahren anhängig waren und das Handelsunternehmen deshalb durch die städtische Wohlfahrtskommission von der öffentlichen Bewirtschaftung mit Lebensmitteln vorübergehend ausgeschlossen werden sollte. Aber da *jetzt zwei durchaus angesehene Dortmunder Kaufleute [Leeser und Auerbach], gegen die nichts vorliegt*, die Geschäftsführung der Firma H. L. Sternau übernommen hatten, hatte die Wohlfahrtskommission keine Bedenken, die Firma Sternau wie bisher zu beliefern.²⁶ Die Prokuren für Auerbach und Leeser erloschen im Februar 1921.²⁷

Per 1. April 1921 endete auch die Prokura des Ernst Lange zu Düsseldorf für die Firma Hermann Auerbach.²⁸ Das Handelsunternehmen wurde zum 1. Juli 1921 in eine offene Handelsgesellschaft umgewandelt mit Hermann Auerbach und Ernst Lange als Gesellschafter.²⁹ Ende 1922 erhielt der Kaufmann Hans Auerbach, Hermann Auerbachs Sohn, Prokura für das Unternehmen.³⁰

¹⁶ Dortmunder Tageblatt (DT), 1/03.01.1898.

¹⁷ DZ, 18/19.01.1898.

¹⁸ DZ, 78/19.03.1899.

¹⁹ DZ, 159/27.03.1901.

²⁰ Zum Beispiel General-Anzeiger für Dortmund und die Provinz Westfalen (GA), 132/17.05.1910.

²¹ Zum Beispiel GA, 48/17.02.1911.

²² Zum Beispiel GA, 330/29.11.1917.

²³ GA, 286/17.10.1912.

²⁴ DZ, 384/01.08.1917.

²⁵ DZ, 344/09.07.1918.

²⁶ DZ, 251/18.05.1918.

²⁷ DZ, 252/03.06.1921.

²⁸ DZ, 209/07.05.1921.

²⁹ DZ, 600/24.12.1921.

³⁰ DZ, 517/04.11.1922.



Ehrenämter

Bei den Wahlen der Repräsentanten und Repräsentanten-Stellvertreter der Synagogen-Gemeinde im November 1908 wurde Hermann Auerbach zum Ersatzstellvertreter gewählt.³¹ Bei der Wahlankündigung 1911 war er stellvertretender Repräsentant und stand zur Wiederwahl – die auch erfolgte – an, während gleichzeitig ein neuer Ersatzstellvertreter gewählt werden musste.³² 1914 wurde Auerbach erneut gewählt.³³

Der Namenszug Herm. Auerbach war der erste, der im Frühjahr 1900 unter einem Aufruf an die Dortmunder Bürgerschaft stand, mit einem finanziellen Beitrag den Weg zum Bau eines der Stadt würdigen Theaters zu bereiten.³⁴ Er kündigte mit seinen Mitstreitern auch einen Vortrag des Architekten Moritz aus Köln über den Bau und die Errichtung moderner Theater im Alten Rathaus an, um für ein Theater in Dortmund zu werben.³⁵ Seinem Engagement für das Theaterwesen blieb Hermann Auerbach lange treu. 1917 übernahm er im Ausschuss des zum Ortsverein des Verbandes zur Förderung deutscher Theaterkultur umgewandelten Dortmunder Theater-Vereins das Amt des zweiten Kassenführers.³⁶

Im Oktober 1903 wurde Hermann Auerbach für die letzte Schwurgerichtsperiode des Jahres als Geschworener ausgelost³⁷ und im Sommer 1908 nochmals.³⁸ Ab 1911 war Auerbach einer der aus dem Kaufmannsstand gewählten Beisitzer des Kaufmannsgericht für den Stadtkreis Dortmund.³⁹ Im März 1914 wurde er erneut in das Amt gewählt.⁴⁰ Hermann Auerbach war auch im Dortmunder Verkehrsverein aktiv. Bei der Generalversammlung Ende Februar 1912 wurde er einer der Kassenrevisoren und mehrfach im Amt bestätigt.⁴¹

Im Verlaufe des Ersten Weltkriegs unterstützte Hermann Auerbach die U-Boot-Spende⁴²-und die Ludendorff-Spende für die Kriegsbeschädigten.⁴³

Familiäres

Liese Auerbach verlobte sich Anfang August 1914 mit dem Gerichtsreferendar Dr. jur. Wilhelm Lion.⁴⁴ Der Verlobung folgte aber keine Eheschließung. Ostern 1919 verlobte sich Lotte Auerbach mit Walter Neumann aus Frankfurt /Main.⁴⁵

Hermann Auerbach wurde *durch einen plötzlichen Tod von seinen Leiden erlöst*. So hieß es in der Todesanzeige der Familie für das am 18. Juni 1925 verstorbene Familienoberhaupt. Auch die Angestellten seiner Firma sowie der Mitinhaber Ernst Lange, der den Tod seines Socius und langjährigen Freundes betrauerte, gaben Todesanzeigen auf.⁴⁶

³¹ GA, 326/25.11.1908.

³² DT, 252/26.10.1911, 275/23.11.1911.

³³ DT, 293/15.12.1914.

³⁴ GA, 81/23.03.1900.

³⁵ GA, 83/24.03.1900.

³⁶ DZ, 284/08.06.1917.

³⁷ DZ, 516/10.10.1903.

³⁸ GA, 152/02.06.1908.

³⁹ DZ, 287/09.06.1911.

⁴⁰ DZ, 152/24.03.1914.

⁴¹ GA, 59/29.02.1912, DZ, 106/27.02.1913, 94/11.05.1921.

⁴² DZ, 275/03.06.1917.

⁴³ Westfälische allgemeine Volks-Zeitung, 132/07.06.1918.

⁴⁴ DZ, 385/01.08.1914.

⁴⁵ DZ, 195/17.04.1919.

⁴⁶ DZ, 282/20.06.1925.



Helene Auerbach geb. Sternau überlebte ihren Ehemann um mehr als acht Jahre. Sie starb im Alter von 64 Jahren am 11. Februar 1934 in der Wohnung Karl-Rübel-Straße 1. Ihr Sohn Hans, der im selben Haus lebte, zeigte dem Standesamt ihren Tod an.⁴⁷

Das Grab der Eheleute Hermann Auerbach befindet sich auf dem Ostfriedhof. Das Grabmal befand sich bis zum Februar 2022 in einem sehr guten Zustand. Selbst die Metallbuchstaben der Inschrift waren noch vollständig vorhanden. Bei einem Sturm, der einen benachbarten Baum entwurzelte, wurde das Grabmal mit Fundament ausgehebelt und zerbrach. Heute liegen die Trümmer gestapelt neben der Grabstelle.

Klaus Winter

13.04.2025

⁴⁷ Standesamt Dortmund-Mitte II, Sterberegister, Nr. 93/12.02.1934.